

Format Screening für Pläne/Programme/Projekte/Eingriffe/Aktivitäten (P/P/P/E/A), kurz Vorhaben, gemäß Natura 2000 Verträglichkeitsprüfung - Gutachter			
Titel Vorhaben WF. Nr 617:		00758870216-14042022-1528 – SUAP 7975- GEIER OHG DES THOMAS GEIER & CO. Bauliche Umgestaltung mit Wiedergewinnung und energetischer Sanierung der Bp. 2102 der K.G. Kaltern.....	
Typologie Vorhaben:		<input type="checkbox"/> Wildmanagementplan / Fischgewässerbewirtschaftungsplan <input type="checkbox"/> Jagdkalender / Fischkalender <input type="checkbox"/> Bauleitplan/Landschaftsplan <input type="checkbox"/> Energie- und Infrastrukturpläne <input type="checkbox"/> Andere Pläne oder Programme: <input checked="" type="checkbox"/> Sanierung/Instandhaltung von Gebäuden <input checked="" type="checkbox"/> Neubau von Strukturen, Gebäuden und Infrastrukturen <input type="checkbox"/> Instandhaltung bestehender Strukturen und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Instandhaltung von Gräben, Kanälen, Fließgewässer <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Tätigkeit <input type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Tätigkeit <input type="checkbox"/> Motorsport und Radfahren, Hunderennen, Sportveranstaltungen, Festivals und/oder pyrotechnische Shows, Events/Filme und Werbespots usw. <input type="checkbox"/> andere (spezifizieren):	
Antragsteller:		... Geier OHG des Geier Thomas & Co	
Unterliegt das Vorhaben den Bestimmungen des Gesetzesvertretendes Dekret (GvD) Nr. 152/06 Artikel. 10, Absatz 3 in geltender Fassung und wird diesem Verfahren [Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)/ Strategische Umweltprüfung (SUP)] unterzogen? <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN Falls, JA, das Verfahren anführen:			
ABSCHNITT 1 - STANDORT UND TERRITORIALE EINGLIEDERUNG DES VORHABENS, ÜBERPRÜFUNG EINGEREICHTE UNTERLAGEN UND ZUSAMMENFASSUNG DES VORHABENS			
1.1 STANDORT UND TERRITORIALE EINGLIEDERUNG DES VORHABENS			
Region: ...Trentino -Südtirol....		Lokalisierung <input type="checkbox"/> Wohnzentrum <input type="checkbox"/> Periurbane Zone <input checked="" type="checkbox"/> landwirtschaftliche Gebiete <input type="checkbox"/> Industriegebiete <input checked="" type="checkbox"/> naturbelassene Gebiete <input checked="" type="checkbox"/> Seebetrieb (Fischer, Sportvereine usw.)	
Gemeinde:Kaltern..... Prov.:BZ.....			
Ort/Fraktion:St. Josef am See.....			
Adresse:St. Josef am See 12.....			
Katasterangaben Kataster-Parzelle: <i>(falls nützlich)</i>	B.P. .2102	KG Kaltern	
Geografische Koordinaten: <i>(falls nützlich)</i>	BREITENGRAD		
Koordinatensystem:	LÄNGENGRAD		
Im Falle eines Plans/Programms , Beschreibung des Auswirkungsgrades/der Tragweite: <i>(oder Verweis auf spezifische Plan- oder Programmunterlagen):</i>			

1.2 UNTERLAGEN: ÜBERPRÜFUNG AUF VOLLSTÄNDIGKEIT <i>(ankreuzen falls für die Bewertung des Vorhabens wichtig)</i>	
<input type="checkbox"/> Vektordaten/ Shapefile zum Vorhaben	<input checked="" type="checkbox"/> vollständiger technischer Bericht
<input type="checkbox"/> Zonierung des Plans/Programms	<input type="checkbox"/> verfügbare Umweltstudien
<input type="checkbox"/> Bericht Plan/Programm	<input type="checkbox"/> detaillierter Zeitplan
<input checked="" type="checkbox"/> Planimetrie des Vorhabens und des Baustellenareals	<input type="checkbox"/> Weitere technische Unterlagen: ...
<input type="checkbox"/> Ortofoto mit Verweis auf den Standort des Vorhabens sowie des Baustellenareals	<input type="checkbox"/> Weitere technische Unterlagen:
<input checked="" type="checkbox"/> Kartografie der Eingriffsfläche (auch GIS)	<input type="checkbox"/> anderes:
<input type="checkbox"/> Detailinformationen zum Standort und Kartografie	<input type="checkbox"/> anderes:
<input checked="" type="checkbox"/> Fotodokumentation ante operam	
<p>Sind die eingereichten Unterlagen vollständig und ausreichend dokumentiert, um das Vorhaben territorial einzugliedern und seine Tragweite zu bewerten?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN</p> <p><i>Falls, NEIN, Abgabe der fehlenden bzw. unzureichend dokumentierten Unterlagen – siehe Abschnitt 5.1 und 7:</i></p> <p>.....</p> <p>.....</p>	
1.3 - ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG DES VORHABENS <i>(oder Verweis auf die vom Projektanten eingereichten Unterlagen):</i>	
<p>Das in den vergangenen Jahren als Restaurant vorwiegend genutzte Gebäude soll nun umgestaltet werden. Die gastgewerbliche Baumasse wird zu einem Beherbergungsbetrieb und die Wohnbaumasse in zwei Wohneinheiten umgestaltet.</p> <p>Im Erdgeschoss befinden sich neben drei Gästewohnungen auch das Büro und der Empfangsraum. Zudem befinden sich in diesem Geschoss Lager- und Abstellräume, sowie auch der Technikraum. Ein neuer Aufzug wird an der Gebäudewestseite zur behindertengerechten Erschließung des Gebäudes installiert. Laut Kompatibilitätsstudie muss das Erdgeschoss um 40 cm erhöht werden. Somit kann auch der Sockelbereich des Gebäudes aufgrund aufsteigender Feuchte gänzlich saniert und gedämmt werden. Das erste Obergeschoss wird zu insgesamt vier Wohneinheiten umgestaltet. Die südliche Terrasse wird etwas reduziert und der nördliche Anbau gänzlich entfernt.</p> <p>Im Dachgeschoss findet sich die Wohnung für den Hauseigentümer mit nördlicher Terrasse. Der dortige südliche Freibereich wird für gemeinschaftliche Zwecke genutzt.</p> <p>Der östliche Freibereich zum See hin wird so gestaltet, dass die Besucher sich auf der begrünten Liegewiese sonnen können, sowie auch unter der großzügigen (bestehenden) Pergola beschattete Sitzgelegenheiten vorfinden.</p> <p>Als Parkplätze wird der bereits bestehende nördliche Parkbereich weitergenutzt, bzw. auch Flächen im westlichen Hofbereich verwendet.</p> <p>Der Zugang für die Mitglieder des Fischervereines zum Ruderboote Steg wird über einen neuen privaten Fußgängerweg an der Grundstücksnordseite erfolgen.</p> <p>Die Gebäudenutzer können ebenfalls durch ein Tor zu dem hauseigenen bestehenden Steg gelangen. Es wird eine Photovoltaikanlage installiert.</p> <p>Das Projekt wird an die Vorgaben der Gemeinde Kaltern angepasst (Balkone, Dachtypologie, usw)</p>	

ABSCHNITT 2 – ANGABEN ZUM BETROFFENEN NATURA 2000 GEBIET		
NATURA-2000-GEBIET		
Kodex	Name Natura-2000-Gebiet	Schutzstatus
IT 3110034	Biotop Kalterer See	<input type="checkbox"/> GGB/SIC <input checked="" type="checkbox"/> BSG/ZSC <input checked="" type="checkbox"/> BSG/ZPS
IT 31100__		<input type="checkbox"/> GGB/SIC <input type="checkbox"/> BSG/ZSC <input type="checkbox"/> BSG/ZPS
Erhaltungsziele und - maßnahmen Managementplan	<p><u>Planungsinstrument (inklusive Genehmigungsakt) zum betroffenen Gebiet anführen</u></p> <p>IT 31100 34 Management-Instrument: Beschluss der Landesregierung vom 14. Juni 2016 Nr. 651, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für das Besondere Schutzgebiet (BSG) Biotop Kalterer See ; Beschluss Nr. 229 vom 28.01.2008 Erhaltungsmaßnahmen für die Vogelschutzgebiete (BSG) gemäß Artikel 4 der Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 (Vogelschutzrichtlinie) sowie gemäß Artikel 6 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 (FFH-Richtlinie).....</p> <p>IT 31100 __ Management-Instrument:</p> <p>IT 31100 __ Management-Instrument:</p> <p><i>(anführen falls für die Bewertung des Vorhabens von Bedeutung)</i></p>	
<p>2.1 – Wird das Vorhaben innerhalb eines als regional oder national ausgewiesenen Schutzgebiets umgesetzt?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN</p>	<p>Schutzgebiet gemäß Gesetz 394/91: EUAP 0571 – Biotopo Lago di Caldaro...</p> <p>Unbedenklichkeitserklärung/Genehmigung/Stellungnahme der für das Schutzgebiet zuständigen Behörde <i>(falls verfügbar und schon ausgestellt)</i>:</p> <p>.....</p> <p>Auflistung der im Rechtsakt angeführter relevanter Merkmale <i>(falls nützlich)</i>:</p> <p>.....</p>	
<p>Sind noch andere Schutzkategorien vom Eingriff betroffen? (Naturdenkmal, Biotop, Naturpark, Landschaftsschutzgebiet, UNESCO-Gebiet usw)? <i>(fakultativ)</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN</p> <p>Falls, JA, welche Schutzkategorien: ...Biotop Kalterer See. Eventuell verfügbare Stellungnahmen beilegen. Etwaige Einschränkungen anführen¹: ...Dekret des Landeshauptmanns vom 9. August 1999, Nr. 397/28.1, in geltender Fassung, auf der Grundlage des Landesgesetzes vom 25. Juli 1970, Nr. 16, in geltender Fassung</p>		
2.2 UMGEBUNGSSCHUTZ: FÜR VORHABEN AUßERHALB DES NATURA-2000-GEBIETES		
<p>Kodex Gebiet IT31100 34 Entfernung vom Gebiet:direkt angrenzend..... (_ Meter)</p> <p>Kodex Gebiet IT31100 __ Entfernung vom Gebiet: (_ Meter)</p> <p>Kodex Gebiet IT31100 __ Entfernung vom Gebiet: (_ Meter)</p> <p>Können aufgrund der eingereichten Unterlagen, der Entfernung zum Gebiet sowie natürlicher und künstlicher Barrieren (wie Wassernetz, Wohnzentren, Verkehrsinfrastrukturen, Industriezonen, usw.) die zwischen dem Standort des Vorhabens und dem Natura-2000-Gebiet vorkommen, negative Auswirkungen auf das Gebiet ausgeschlossen werden?</p> <p><input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN</p> <p>Falls, JA, begründen:</p>		

¹ Landschaftliche Unterschutzstellung anführen

ABSCHNITT 3 – KENNTNISSE UND INFORMATIONEN ZUM NATURA-2000-GEBIET

Hat im vorliegenden Fall die für die Verträglichkeitsprüfung zuständige Behörde alle zur Verfügung stehenden Informationen, um das Vorhaben einem Screening zu unterziehen?

(falls NEIN, muss eine Verträglichkeitsprüfung gemacht werden – Abschnitt 12).

JA NEIN

Falls, **NEIN**, begründen:

.....

ABSCHITT 4 –EIGENSCHAFTEN DES NATURA 2000 GEBIETS

NATURA-2000-GEBIET– Kodex IT31100 34

Erhaltungszustand der Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse sowie Erhaltungsziele des betroffenen Natura-2000-Gebiets im Umkreis des Vorhabens²

Standarddatenbogen ³	Erhaltungszustand ⁴	Erhaltungsziel/-Maßnahmen ⁵	Gefährdungsfaktoren ⁶
3140	gut	Erhalten mit Pflege	Eutrophierung Sport, Freizeit, Erholung
Weitere aufschlussreiche Informationen zum Natura-2000-Gebiet sowie Gefährdungsfaktoren gemäß Standarddatenbogen: (fakultative Informationen)	Der See ist von den im Projekt angeführten Arbeiten nicht direkt betroffen, weder werden Arbeiten auf den Stegen durchgeführt. Das Projekt hat somit keine Auswirkungen auf den oben angeführten Natura 2000 Lebensraum.		

4.1 - Angabe zur Notwendigkeit der Umsetzung des Vorhabens für die Verwaltung des Gebietes

Ist das Vorhaben für die Verwaltung des Gebietes notwendig?

JA NEIN

Falls, JA, wie trägt das Vorhaben zum Erreichen des/der Erhaltungsziele bei?

.....

.....

.....

ABSCHNITT 5 – ANALYSE MÖGLICHER BEEINTRÄCHTIGUNGEN

5.1 - Analyse der Hauptmerkmale des Vorhabens sowie Identifizierung weiterer Vorhaben, die zusammen erhebliche Auswirkungen auf das Gebiet verursachen können.

Sind die eingereichten Unterlagen vollständig und ausreichend dokumentiert, um mögliche negative Auswirkungen des Vorhabens auf das Gebiet im Screeningverfahren auszuschließen?

JA NEIN

Falls, **NEIN** begründen:

.....

² Für jedes vom Vorhaben betroffene Natura-2000-Gebiet ausfüllen

³ Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I e II FFH-Richtlinie und Artikel 4 Vogelschutzrichtlinie

⁴ Report Art. 17 FFH- Richtlinie und Art. 12 Vogelschutzrichtlinie oder Detailinformationen gemäß Managementplänen und Erhaltungsmaßnahmen

⁵ Erhaltungsziele* und/oder -maßnahmen und/oder Managementplan (*falls definiert)

⁶ Report Art. 17 FFH- Richtlinie und Art. 12 Vogelschutzrichtlinie oder Detailinformationen gemäß Managementplan und Erhaltungsmaßnahmen

Auflistung potenzieller Elemente, die Störungen im Natura-2000-Gebiet verursachen können:
Lärm.....
Staub.....
Abbruchmaterial.....

5.2 - Müssen die Unterlagen zum Vorhaben ergänzt werden, um sämtliche potenziellen Auswirkungen zu erfassen?
 Falls, JA, unter Abschnitt 7 (A) „Überprüfung Vollständigkeit der angeforderten Unterlagen“ auflisten.
 JA NEIN
 Falls, JA, begründen:

5.3 - Analyse eventueller kumulativer Auswirkungen aufgrund anderer Vorhaben

Gibt es weitere Vorhaben, die auf das Gebiet einwirken?
 JA NEIN
 Falls, JA, welche:
 1.
 2.
 3.

Inwiefern können die Auswirkungen anderer Vorhaben mit diesem Vorhaben zusammenspielen?

Auflistung der kumulativen Auswirkungen und/oder Synergien:
 1.
 2.
 3.

ABSCHNITT 6 – ÜBERPRÜFUNG DER VERPFLICHTENDEN AUFLAGEN
(n.b. nur auszufüllen falls die Regionen/Provinzen diese über einen eigenen Rechtsakt genehmigt haben)

6.1 - Sind Auflagen im Projektantrag angeführt worden?
 JA NEIN

6.2 - Sind sämtliche Auflagen, die für das Vorhaben vorgesehen sind, berücksichtigt worden?
(n.b. für jede angeführte Auflage muss die Richtigkeit bestätigt werden)
 Angabe zum Rechtsakt in dem die Auflagen aufgelistet sind:

Vorgesehene Auflagen:
 JA NEIN
 JA NEIN
 JA NEIN
 JA NEIN

Falls, NEIN, begründen:

6.3 – Sind Ergänzungen zu den Auflagen beantragt worden?
 Falls, JA, unter Abschnitt 7 (B) „Überprüfung Vollständigkeit der angeforderten Unterlagen“ auflisten.
 JA NEIN
 Falls, JA, begründen:

ANSCHNITT 7- ÜBERPRÜFUNG AUF VOLLSTÄNDIGKEIT DER ANGEFORDERTEN UNTERLAGEN

Mit Schreiben vom Prot. Nr. (ergänzen) sind zusätzliche Unterlagen/Ergänzungen zum Vorhaben angefordert worden. Ist der Antragsteller der Aufforderung nachgekommen?

JA NEIN

Falls, NEIN, wird das Vorhaben gemäß der geltenden Gesetzgebung archiviert.

Falls, JA, Datum und Prot. Nr. des entsprechenden Schreibens anführen:

A) Sind sämtliche zusätzlich angeforderte Unterlagen zum Vorhaben gemäß Abschnitt 5.2 nachgereicht worden?

- | | |
|----------|---|
| 1) | <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN |
| 2) | <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN |
| 3) | <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN |

Falls, NEIN, begründen: (n.b. eine negative Antwort führt zur Archivierung des Vorhabens gemäß der geltenden Gesetzgebung – ABSCHITT 12)

FALLS, JA, zurück zum ABSCHNITT 1.3.

B) Sind sämtliche zusätzlich beantragte Auflagen gemäß Abschnitt 6.3 in der nachgereichten Dokumentation berücksichtigt worden?

- | | |
|----------|---|
| 1) | <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN |
| 2) | <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN |
| 3) | <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN |

Falls, NEIN, begründen: (n.b. eine negative Antwort führt zur Archivierung des Vorhabens gemäß der geltenden Gesetzgebung – ABSCHITT 12)

.....

ABSCHNITT 8 – ÜBERPRÜFUNG MÖGLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN AUF DAS NATURA 2000 GEBIET

(für jedes potenziell betroffene Gebiet ausfüllen)

8.1 Werden die Gefährdungsfaktoren⁷, die gemäß Report Art. 17 der FFH-Richtlinie bzw. Art. 12 der Vogelschutzrichtlinie und/oder gemäß Standarddatenbögen für das Gebiet identifiziert worden sind, durch die Umsetzung des Vorhabens verstärkt?

JA NEIN

Falls, JA, welche:

1.
2.
3.

8.2 Werden die Gefährdungsfaktoren², die für die Erhaltungsziele in den Managementplänen und/oder Erhaltungsmaßnahmen ermittelt wurden, durch die Umsetzung des Vorhabens verstärkt?

JA NEIN

Falls, JA, welche:

1.
2.
3.

8.3 Ist das Vorhaben im Widerspruch zu den Erhaltungsmaßnahmen und/oder den Inhalten des Managementplans?

JA NEIN

⁷ Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Falls, JA, das Screeningverfahren hat einen negativen Ausgang; die Begründung sind in Abschnitt 11 anzuführen:			
Ist die Projektausführung in Einklang mit den Erhaltungsmaßnahmen und/oder dem Managementplan? <input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Falls, NEIN, begründen:			
Sind die angeführten Auflagen ausreichend, um die Einhaltung der Erhaltungsziele des Natura-2000-Gebiets zu gewährleisten? <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Falls, NEIN, begründen:			
ABSCHNITT 9 – BEWERTUNG DER MÖGLICHEN NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN AUF DAS NATURA 2000 GEBIET <i>(für jedes potenziell betroffene Gebiet ausfüllen)</i>			
9.1 LEBENSRAÜME VON GEMEINSCHAFTLICHEM INTERESSE			
Vom Vorhaben betroffene Lebensräume gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie: ...3140 - Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen			
Möglicher Lebensraumverlust ⁸ : Lebensraum Kodex:3140.....	<input checked="" type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> dauerhaft <input type="checkbox"/> temporär
Mögliche Lebensraum-Fragmentierung ⁹ : Lebensraum Kodex: 3140	<input checked="" type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> dauerhaft <input type="checkbox"/> temporär
9.2 ARTEN UND LEBENSRAÜME VON ARTEN VON GEMEINSCHAFTLICHEM INTERESSE			
Vom Vorhaben betroffene Arten gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie und Art. 4 der Vogelschutzrichtlinie: Falco peregrinus			
Mögliche Störung/Beeinträchtigung der Arten ¹⁰ : Art:	<input checked="" type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> dauerhaft <input type="checkbox"/> temporär
Möglicher direkter/indirekter Artenverlust ¹¹ Art: Anzahl der Paare, Individuen, Exemplare gemäß SDB:	<input checked="" type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> JA	Schätzung des Verlusts in Anzahl (Paar, Individuen, Exemplare):

⁸ Für jeden betroffenen Lebensraum wiederholen⁹ Für jeden betroffenen Lebensraum wiederholen¹⁰ Für jede betroffene Art wiederholen¹¹ Für jede betroffene Art wiederholen

Möglicher Verlust/Fragmentierung der Lebensräume für Arten ¹² : Art: alle oben angegebene Typ von Lebensraum von Arten:	<input checked="" type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> dauerhaft <input type="checkbox"/> temporär
9.3 BEWERTUNG DER KUMULATIVEN FOLGEABSCHÄTZUNGEN			
Können andere Vorhaben, die das Natura 2000 Gebiet beeinflussen, kumulative oder synergetische Auswirkungen in Zusammenhang mit dem Vorhaben verursachen? <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN Falls, JA, welche und inwiefern können diese in Zusammenwirkung mit dem eingereichten Vorhaben auf das Gebiet Einfluss nehmen:			
9.4 BERWERTUNG DER INDIREKTEN AUSWIRKUNGEN			
Kann das Vorhaben indirekte Auswirkungen auf das Gebiet verursachen? <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN Falls, JA, welche:			
ABSCHNITT 10 – ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG			
Kann das Vorhaben direkte, indirekte und/oder kumulative mögliche negative Auswirkungen auf die Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse verursachen? <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <i>Falls, JA, begründen: ...</i> Kann das Vorhaben direkte, indirekte und/oder kumulative mögliche negative Auswirkungen auf Arten von gemeinschaftlichem Interesse verursachen? <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <i>Falls JA begründen:</i> Kann das Vorhaben direkte, indirekte und/oder kumulative mögliche negative Auswirkungen auf die Integrität des Natura 2000 Gebiets verursachen? <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN <i>Falls, JA, begründen:</i>			

¹² Für jeden betroffenen Lebensraum von Arten wiederholen

ABSCHNITT 11 – ENDBEWERTUNG DES SCREENINGS

Schlussfolgerungen und Begründungen (begründete Stellungnahme): (n.b. im Screening anführen)

Das im Projekt beschriebene Bauvorhaben betrifft Arbeiten im Gebäude (Umbau von Gastbetrieb auf Beherbergungsbetrieb) und der Rückbau der jetzigen Terrassenstruktur (zu Liegewiese), welche sich in der Nähe aber außerhalb des Natura 2000 Gebiets befindet. In der Bauphase werden laut Erklärung des Projektanten vom 19/07/2022 verschiedene Maßnahmen ergriffen um das Natura 2000 Gebiet vor Lärm, Staub und vor Abfluss von Baustellenwasser zu schützen.

Durch die durchzuführenden Arbeiten sind darum keine Beeinträchtigungen der Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse zu erwarten. Was die Vogelarten betrifft, kann man davon ausgehen, dass die Bauarbeiten kein Störfaktor für den Wanderfalken sind, da das Gebäude kein Brutort ist und dieser als Jagdareal offene (Wasser-)Flächen verwendet.

Die geplanten Arbeiten haben keine indirekten Auswirkungen auf das Natura 2000-Gebiet. Durch die Umstellung von Gastbetrieb (Pizzeria) auf Beherbergungsbetrieb, sinkt die Anzahl an Gästen (von mehreren Hundert pro Tag auf ca 20), die auch aufgrund der geänderten Nutzung vor allem in den Abendstunden weniger Lärm und Störung verursachen.

Um den Eintrag von Dünger und Herbizide (welche u.U. für den Erhalt der Liegewiese in Zukunft ausgebracht werden könnten) in den See zu reduzieren, ist vorgesehen den Boden direkt vor dem See mit einem Streifen aus Holzbrettern zu bedecken.

ANSCHNITT 12 – SCHLUSSFOLGERUNG FÜR DAS SCREENINGVERFAHREN

ERGEBNIS SCREENING: (die Begründungen müssen unter Abschnitt 11 angeführt werden)

Positives Ergebnis

Das Screeningverfahren hat zu einem positiven Ergebnis geführt, daher ist eine Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung nicht notwendig. Im Verwaltungsakt muss auf die Begründung für ein positive Ergebnis (Abschnitt 12) verwiesen werden.

Negatives Ergebnis

Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung erforderlich

Mitteilung der Aufhebung des Antrags und Archivierung der Akte gemäß der geltenden Gesetzgebung (aufgrund von fehlenden Unterlagen/Ergänzungen, die angefordert wurden – siehe Abschnitt 8 oder aufgrund von verwaltungstechnischen Gründen)

Anführen (falls notwendig):

Zuständiges Amt/Struktur:	Name und Unterschrift des zuständigen Gutachters	Ort und Datum
Amt für Natur	Valentina Princigalli	